



Gemeinde aktuell

Juni bis
August
2021

Gemeindebrief der Christlichen Gemeinschaft
Hamburg-Altona (evang.-luth.)



Man muss Gott mehr
gehörchen als den
Menschen.

Apg. 5,29



Liebe Gemeinde und Interessierte,

gerade liegt Pfingsten hinter uns, der „Geburtstag der Kirche“, die Ausgießung des Heiligen Geistes, die Verwandlung der Jüngerschar von verängstigten und verzagten Menschen in kraftvolle Zeugen des Evangeliums. Kurz danach treten die ersten Probleme auf: Petrus und Johannes verkündigen das Evangelium in Jerusalem, Dinge geraten in Bewegung – und die geistliche Führung in Israel zur damaligen Zeit mag das nicht. Johannes und Petrus werden wiederholt ermahnt, die Predigt vom Messias Jesus sein zu lassen. Auch landen sie für kurze Zeit im Gefängnis. Wieder freigelassen, machen sie aber mit ihrer Verkündigung weiter – und werden wiederum ermahnt. Dies ist der ursprüngliche Zusammenhang, in dem dann der Monatsspruch Juni auftaucht:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. (Apg. 5,29)

Losgelöst von diesem Kontext haben vermutlich zahllose Christen über die Jahrhunderte in allen möglichen Situationen diesen Satz wiederholt: *Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.* Meistens wohl in Situationen, die der Ursprungssituation recht ähnlich waren: Christen haben Jesus bezeugt (und tun es heute in vielen Ländern noch immer), obwohl ihnen Repressionen verschiedener Art drohen – von Seiten ihrer Familien, ihrer angestammten religiösen Gruppen und von Seiten staatlicher Stellen.

Im Unterschied zu solchen Situationen, in denen Gefahr für Leib und Leben droht, haben wir es heute in unserem Land mit subtileren Lagen zu tun. Im persönlichen Bereich mag es durchaus ganz spezielle Situationen geben, in denen sich die Frage ganz individuell stellt: **Wie kann ich Gott mehr gehorchen als den Menschen?** Wer in einer ganz persönlichen Sache in so einem Konflikt steht: Ich bin gerne bereit, beratend und begleitend zur Seite zu stehen.

Über den persönlichen Bereich hinaus gilt jedoch ganz allgemein: Wir haben einerseits Religionsfreiheit, wir dürfen und können frei unsere Auffassungen zu Bibel und Glauben darstellen und von unseren Erfahrungen mit Jesus erzählen. Negative Reaktionen darauf sind heute in unserem Land meistens relativ gut zu ertragen – je-

denfalls im Vergleich zu Gefängnis, Folter und Todesstrafe in anderen Ländern.

Ich möchte also nicht ins Horn derer stoßen, die meinen, man könne heute dies oder jenes „nicht mehr sagen“. Das mag sich im Einzelfall so anfühlen, und es gibt sicher Situationen, in denen es Konsequenzen hat, wenn man die eine oder andere Auffassung zu dem einen oder anderen Thema äußert, die von der Mehrheit als anstößig, politisch unkorrekt oder anderweitig störend empfunden wird. Da braucht es Weisheit und Mut, in einem guten Geist und mit guter Absicht auch Dinge zu vertreten, für die man Gegenwind erntet. Auch muss man gute Gründe für seine Positionen angeben können. Aber wie gesagt: Das alles ist meistens bei uns nicht so schlimm wie in Ländern, in denen es echte Christenverfolgung gibt.

Gott mehr zu gehorchen als den Menschen könnte sich aber ja auch auf Dinge beziehen, die ebenfalls Teil vom Wort Gottes sind, Teil der Botschaft und des Lebens Jesu, die auf den ersten Blick gar nicht so kontrovers scheinen, die auf den zweiten Blick aber ein Handeln von Jesus zeigen, das ebenfalls den gängigen kulturellen Praktiken entgegensteht. Ich meine die **Tischgemeinschaften Jesu**, über die ich verschiedentlich schon an anderen Stellen gesprochen und geschrieben habe. Ich möchte das auch in diesem Gemeindebrief in einem Artikel tun. Dies scheint mir so wichtig, dass es mehrfach thematisiert werden muss. Ich bitte um Geduld in dieser Sache und ernsthafte Prüfung. Ich bin sehr gerne bereit, mit allen darüber zu reden und dafür zu beten, die daran interessiert sind.

Herzliche Grüße,
Rainer Behrens



Monatssprüche

Juli

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. Apg. 17,27

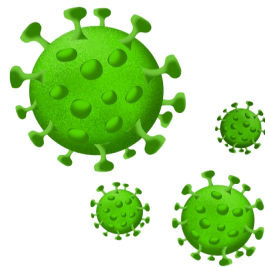
August

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her! 2. Kön. 19,16



Corona ist eine Chance

Corona ist eine Chance!
Nein, die Wahrheit ist
dass Corona nur den Tod bringt
dass es uns zerstört
dass Corona uns alles nimmt
Ich glaube nicht
dass Corona unsere Rettung ist
dass es uns erweckt
uns entschleunigt
dass Corona durch Distanz zeigt, wie wertvoll Nähe ist
Es ist doch so
dass Corona uns voneinander entfernt
uns in den sozialen Abgrund stürzt
uns vernichtet
dass Corona uns einsam macht.
Ich weigere mich zu akzeptieren
dass Corona uns zeigt, worauf es im Leben ankommt
dass wir menschlicher werden
zusammenhalten
aneinander denken
dass wir nachdenken
Es ist doch offensichtlich
dass Corona die neue Pest ist
dass wir alle sterben werden
dass dies unser Ende ist.
Es wäre gelogen, würde ich sagen
Corona bringt uns zusammen!



Und nun lies den Text von unten nach oben!

Text von Birgit Rutenberger
(vorgelegt von Irmtraud Glissmann)



Pfarrer Steffen Kern (47) wird neuer Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes.

Die Mitgliederversammlung wählte den Württemberger Pfarrer und Journalisten mit einer überwältigenden Mehrheit von annähernd 100% bei einer Enthaltung zum Vorsitzenden des Dachverbandes der landeskirchlichen Gemein-

schaftsbewegung in Deutschland. Er tritt die Nachfolge von Präses Michael Diener an. Sein Dienst beginnt am 01. September 2021.

Kern leitet seit 2008 als Vorsitzender den Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg, „die Apis“. Er ist außerdem Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Evangelischen Landessynode in Württemberg. Als Radiopfarrer, Buchautor und Redner bei Großveranstaltungen ist er weit über die Grenzen Württembergs hinaus bekannt. Vom Rat der EKD wurde er in die Kammer für öffentliche Verantwortung berufen, der er seit 2015 angehört.

„Mit Steffen Kern haben wir einen neuen Präses gewonnen, der in der EKD zuhause, im Pietismus verwurzelt und in der Gnadauer Gemeinschaftsbewegung bestens bekannt und geschätzt ist“, so der stellvertretende Vorsitzende Matthias Frey. Kern werde den eingeschlagenen Weg der Erneuerung der Gemeinschaftsbewegung konsequent fortsetzen.

Sein Vorgänger Diener wurde bereits Mitte September 2020 aus seinem Amt verabschiedet und befindet sich derzeit in einem einjährigen Sabbatjahr.

Der Evangelische Gnadauer Gemeinschaftsverband versteht sich als freies Werk innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Mit etwa 90 Mitgliedswerken, Gemeinschaftsverbänden, diakonischen Trägern, Hochschulen und theologischen Ausbildungsstätten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist er die größte eigenständige Bewegung innerhalb der EKD. An der Seite des Präses steht Frank Spatz als Generalsekretär.



Bibelgespräch & Seniorennachmittag

Bis auf Weiteres fallen der Seniorennachmittag und das Bibelgespräch am Mittwoch coronabedingt leider aus. Die Gemeinde wird informiert, sobald sich das ändert. Werner Glissmann steht mit den Teilnehmer/innen des Bibelgesprächs telefonisch in Kontakt.

Zusätzlich bietet Rainer Behrens jeden Donnerstag um 19.30 Uhr einen Bibel-Zoom an. Momentan geht es um den Römerbrief. Es gibt jeweils einen Input und ein Gespräch darüber. Die Gemeinde wird über die Gemeindemail zu diesen Zoom-Meetings jeweils eingeladen. Wer diese Gemeindemails noch nicht bekommt, aber an den Zoom-Meetings teilnehmen möchte, melde sich bei Rainer Behrens unter rainer.behrens@gemeinschaft-altona.de.



Geburtstage

Herzliche Glück- und Segenswünsche
an alle, die im Juni, Juli
und August
Geburtstag haben!



Hausputz

Zu unserem Hausputz am **28. August 2021** sind alle herzlich eingeladen. Es gibt keine Altersbeschränkung. Wir beginnen um **9.00 Uhr** und arbeiten uns vom Keller bis zur 1. Etage unseres Gemeinschaftshauses durch. Schrubber, Lappen, Wischer, Eimer, Reinigungspulver und Wasser werden zur Verfügung gestellt. Zwischen-
durch wird es Snacks und Getränke geben.

Es sollte sich niemand diese Gelegenheit der Gemeinschaftspflege entgehen lassen!





Termine & Veranstaltungen

Juni

Di.	01.06.	19.00 Uhr	HolyTuesday (Zoom-Jugendhauskreis)
So.	06.06.	09.30 Uhr	VG Jahresfest Trappenkamp
Di.	08.06.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung
Di.	15.06.	19.00 Uhr	HolyTuesday (Zoom-Jugendhauskreis)
Di.	26.06.	19.00 Uhr	AK Gottesdienst

Juli

Di.	06.07.	19.00 Uhr	HolyTuesday (Zoom-Jugendhauskreis)
Di.	13.07.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung
Di.	20.07.	19.00 Uhr	HolyTuesday (Zoom-Jugendhauskreis)

August

Di.	03.08.	19.00 Uhr	HolyTuesday (Zoom-Jugendhauskreis)
Di.	10.08.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung
Di.	17.08.	19.00 Uhr	HolyTuesday (Zoom-Jugendhauskreis)
Di.	24.08.	18.00 Uhr	Gnadauer Arbeitskreis
Sa.	28.08.	09.00 Uhr	Hausputz



Hauskreise

Alle Hauskreise fallen bis auf Weiteres coronabedingt aus. Bei Interesse an einem persönlichen Besuch oder an telefonischem Austausch und Gesprächen gerne bei Rainer Behrens melden, Büro: 040 38 47 84, Mobil: 0172 30 59 374.



Gebetskreis

Sonntag 09.30 Uhr *Gebetsgemeinschaft vor dem Gottesdienst*
im Gesprächszimmer, 1. Etage

Sie können Gebetsanliegen mitteilen und aktuelle Gebetsmails bei Thiel Stuhlmann anfordern (thiel.stuhlmann1@freenet.de).

Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht, hört er dein Gebet.
Wenn die Menschheit vor ihrem Ende steht, hört er dein Gebet.
(Christoph Zehendner)



Gottesdienste

Coronabedingt können zur Zeit leider nur online-Gottesdienste (YouTube) angeboten und durchgeführt werden. Wir versuchen Sie zu informieren, sobald Präsenzgottesdienste und andere Veranstaltungen in unserem Gemeinschaftshaus wieder durchgeführt werden können.

Juni

So.	06.06.	10.00 Uhr R. Behrens	1. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl Inspiration aus den alttestamentlichen Weisheitsbüchern
So.	13.06.	10.00 Uhr R. Behrens	2. Sonntag nach Trinitatis Inspiration aus den Psalmen
So.	20.06.	10.00 Uhr R. Behrens	3. Sonntag nach Trinitatis Inspiration aus den Zukunftshoffnungen des AT
So.	27.06.	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis

Juli

So.	04.07.	10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl
So.	11.07.	10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis
So.	18.07.	10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis
So.	25.07.	10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis

August

So.	01.08.	10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl
So.	08.08.	10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis
So.	15.08.	10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis
So.	22.08.	10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis
So.	29.08.	10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis

Anmeldungen zu den Präsenz-
Gottesdiensten bitte per E-Mail an:
anmeldung@gemeinschaft-altona.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	09.30 Uhr	Gebetsgemeinschaft
	10.00 Uhr	Gottesdienst
	15.00 Uhr	Gottesdienst (2. und 4. Sonntag im Monat) Christliche Gebärdensprachliche Gemeinschaft
Montag	18.45 Uhr	Posaunenchor (<i>pausiert coronabedingt</i>)
Dienstag	19.00 Uhr	HolyTuesday (Zoom-Jugendhauskreis, 1. und 3. Dienstag im Monat)
Mittwoch		Coronabedingt müssen die Veranstaltungen am Mittwoch bis auf Weiteres leider ausfallen
Freitag	19.00 Uhr	Treffen der Jugendlichen von „Bleibe.e.V.“
Samstag ab	17.30 Uhr	Church-Night (<i>pausiert coronabedingt</i>) Treffen für Teens und Jugendliche



Abschied

Elisabeth Rux

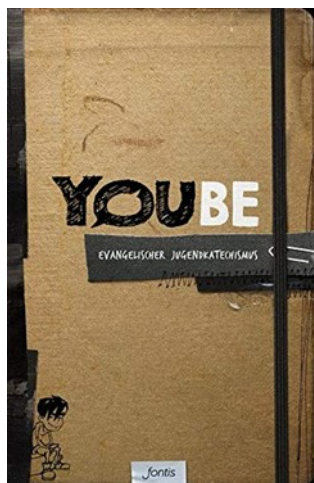
20.12.1930 – 01.05.2021

Nach einem erfüllten Leben nahm Gott unser Gemeindemitglied zu sich in die Ewigkeit. Sie darf jetzt betrachten, was sie geglaubt hat.

Fürchte dich nicht,
ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen
gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1



Konfirmandenarbeit



Zur Zeit läuft der Konfirmandenunterricht bei uns ja ganz persönlich ab: Ich treffe mich alle 14 Tage mit Jonas Hanisch. Wir lesen den Evangelischen Jugendkatechismus **YouBe** vom fontis-Verlag (früher Brunnen-Verlag Basel). Wir vertiefen die Themen, die dort vorkommen, ganz schlicht im persönlichen Gespräch. Auch ergänzen wir die Themen mit allem, was uns wichtig ist – Jonas kann also alle Fragen einbringen, die er hat, und ich bringe alles ein, was mir zusätzlich zum **YouBe** wichtig erscheint. Jonas wird dann 2022 Konfirmation feiern.

Nach den Sommerferien wollen wir eine Konfirmandengruppe mit einer guten Anzahl Mädchen und Jungen anbieten. Dazu braucht es von uns allen **Geistesgegenwart**: Überlegt mal, ob ihr in eurer Nachbarschaft, Verwandtschaft oder anderswo Kinder in dem betreffenden Alter kennt (12-13jährige) und die man selbst ansprechen kann

(oder ihre Eltern), ob sie Interesse am Konfirmandenunterricht hätten. Haltet auch die Augen und Ohren offen, wenn ihr überraschend Familien begegnet, für die das evtl. in Frage käme. Interessierte sollen sich dann einfach bei mir melden. Der Unterrichtsbeginn, der Rhythmus und die Daten von Herbst 2021 bis Frühjahr 2023 wird dann mit denen abgesprochen, die sich anmelden.

Rainer Behrens



Gott in Jesus erleben

Es gibt viele Wege, Gott in Jesus zu erleben. *Ein* Weg, der schon im Leben von Jesus ziemlich wichtig war, sind **offene Tischgemeinschaften**. Ich habe darüber schon an anderen Stellen gesprochen und geschrieben. Das Thema ist meines Erachtens so bedeutungsvoll, das ich es hier wieder aufgreife und vertiefe.

Es ist klar, dass dies ein Thema für die Zeit ist, wenn Corona soweit unter Kontrolle ist, dass offene Tischgemeinschaften überhaupt wieder möglich sind. **Doch jetzt ist die Zeit, darüber zu beten, nachzudenken und bereits erste Planungsschritte zu gehen.**

Eine kleine Frage zu Beginn: Mit wem essen wir eigentlich normalerweise (also in Zeiten ohne Corona) zusammen? Wie zu Jesu Lebzeiten essen üblicherweise nur Familienmitglieder, gute Freunde oder Menschen zusammen, die sich mögen, die aus sozial oft sehr ähnlichen Milieus kommen oder die einen Zweck damit verfolgen (z.B. nach dem Motto: Mal den Chef mit Frau zum Essen einladen kann ja wohl nicht schaden ...).

Im Unterschied dazu war Jesus berühmt-berüchtigt dafür, dass er mit den „falschen Leuten“ Tischgemeinschaft hatte: *Jesus war ständig umgeben von Zolleinnehmern und anderen Leuten, die als Sünder galten; sie wollten ihn alle hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten waren darüber empört. »Dieser Mensch gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen!«, sagten sie* (Lukas 15,1-2). Eine Geschichte, die sehr schön den Geist ausdrückt, in dem Jesus Menschen begegnete und seine heilende Gegenwart zu Menschen brachte, ist die folgende: *Jesus kam nach Jericho; sein Weg führte ihn mitten durch die Stadt. Zachäus, der oberste Zolleinnehmer, ein reicher Mann, wollte unbedingt sehen, wer dieser Jesus war. Aber es gelang ihm nicht, weil er klein war und die vielen Leute ihm die Sicht verspernten. Da lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum; Jesus musste dort vorbeikommen, und Zachäus hoffte, ihn dann sehen zu können. Als Jesus an dem Baum vorüberkam, schaute er hinauf und rief:*

»Zachäus, komm schnell herunter! Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.« [Das umfasste automatisch immer auch Tischgemeinschaft.] So schnell er konnte, stieg Zachäus vom Baum herab, und er nahm Jesus voller Freude bei sich auf. Die Leute waren alle empört, als sie das sahen. »Wie kann er sich nur von



solch einem Sünder einladen lassen!«, sagten sie. Zachäus aber trat vor den Herrn und sagte zu ihm: »Herr, die Hälfte meines Besitzes will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand etwas erpresst habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.« Da sagte Jesus zu Zachäus: »Der heutige Tag hat diesem Haus Rettung gebracht. Denn«, fügte er hinzu, »dieser Mann ist doch auch ein Sohn Abrahams. Und der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.« (Lukas 19,1-10)

„Zolleinnehmer“ waren damals oft zwar reich, aber verachtet, weil sie sich von den römischen Besatzern in Israel in Dienst nehmen ließen und weil sie meist auch zusätzlich zu den Abgaben, die sie eintrieben, Geld für sich selbst verlangten (irgendwoher muss der Reichtum ja kommen). Wenn Jesus mit solchen Menschen aß, bei anderen Gelegenheiten auch mit Prostituierten, mit Anröchigen und Ausgegrenzten verschiedener Couleur, dann verstieß er damit gegen die Gepflogenheiten und Regeln der Gastfreundschaft und üblichen Mahlgemeinschaften.

Doch diejenigen, die dabei waren, erlebten Jesus live am Tisch – seine Gegenwart, seinen Geist, seine Zuwendung, sein Interesse – und sie veränderten sich. Zachäus erlebt Jesus – und beginnt, sich von der Macht seines Reichtums zu lösen, was in der Geschichte mit „Rettung seines Hauses“ bezeichnet wird!

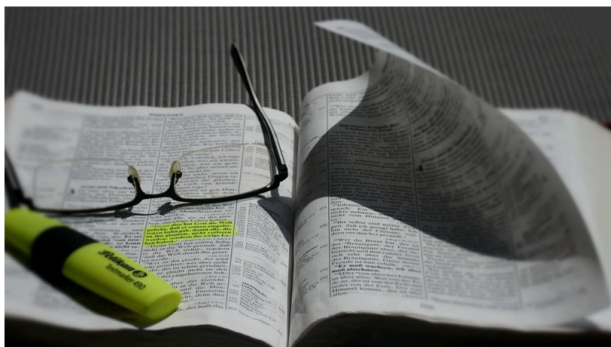
Ich glaube, wir brauchen heute dringend solche offenen Tischgemeinschaften, wo der Geist Jesu erlebt werden kann. Dieser Geist ist in Tischgemeinschaften gegenwärtig, in denen wir mit ehrlichem Interesse und Zuwendung Menschen jeglicher Couleur einladen. Das kann man schrittweise lernen. Hier ein paar Vorschläge **für alle, die diese Sache anspricht und überlegen, wie sie so etwas aufgleisen könnten: Betet für diese ganze Sache und für die Menschen, die daran beteiligt sein werden. Fangt an, euch von den Bibeltexten über Jesu Tischgemeinschaften inspirieren zu lassen.** Hier eine kleine Liste: Markus 2,15-17; Matthäus 9,9-13; Lukas 5,29-32; Lukas 14,15-24; Matthäus 22,1-13; Lukas 7,36-50; 19,1-10; Matthäus 8,11-12; Lukas 13,28-29; 14,12-14; Matthäus 11,18-19; Lukas 7,33-34.

Sprecht mit befreundeten Leuten darüber, mit denen ihr euch gut vorstellen könntet, eine offene Tischgemeinschaft gemeinsam aufzubauen. **Sprecht mich gerne an**, wenn ich euch unterstützen oder sogar eine Zeit lang dabei begleiten soll. Ich nehme mir sehr gerne die Zeit dafür, Interessierte zuzurüsten mit allem, was man als Gastgeber/Einladende so braucht. Wenn gewünscht, bin ich bei den ersten Treffen auch gerne dabei. **Einigt euch auf einen festen Rhythmus** – eine bestimmte Zeit an einem bestimmten Tag in einer bestimmten Häufigkeit (z.B. alle 14 Tage mittwochs um 19 Uhr oder samstags zum Brunch oder wann und zu welcher Art von Mahlzeit auch immer). **Überlegt euch, welche Leute** ihr zunächst über eure „offene Wohnung“ oder euer „offenes Haus“ an den festgelegten Tagen informieren wollt – mit wem man einen „stabilen Kern“ bilden könnte, und welche Leute man im erweiterten Kreis einladen könnte. **Entscheidet, wie ihr das Essen organisiert** (selbst kochen; Essen bestellen; jeder bringt was mit oder eine Kombination aus diesen oder weiteren Optionen). **Verbreitet die „gute Nachricht“**: Erzählt Leuten, die euch Gott aufs Herz legt: „Dann und dann ist bei uns offenes Haus/offene Wohnung. Komm gerne vorbei. Wir essen und reden miteinander.“ **Die Treffen haben kein Programm. Das Leben bestimmt die Treffen.** Man redet über alles, was die Leute am Tisch so erzählen möchten. Man kann Gebet anbieten, wenn es Anliegen dafür gibt. Man kann, wenn gewünscht, angeschnittene Themen vertiefend besprechen und dabei dann auch Aspekte aus der Bibel und Glaubenserfahrungen einfließen lassen – immer so, wie es in die gegebene Situation hilfreich hineinpasst. Es geht dabei nicht um abstrakte Diskussionen, sondern um gemeinsame offene Gespräche mit dem Ziel, sich gegenseitig im realen Leben zu unterstützen und weiterzuhelfen. Dies sind schon eine Menge Punkte. Vielleicht lässt sich die eine oder andere offene Tischgemeinschaft relativ schnell und unkompliziert einrichten. Bei anderen wird es evtl. länger dauern und es müssen mehr Fragen geklärt werden. Ich bin zuversichtlich, dass nach und nach die eine oder andere offene Tischgemeinschaft in unserer Gemeinschaft entstehen wird. Bianca und ich werden auch in der Löfflerstr. 4 eine starten. Wir sind gespannt, wann und wie es losgehen wird! Stellt euch vor, wie viele Menschen es in Hamburg wohl gibt, die aus vielen verschiedenen Gründen *unfreiwillig* fast immer **alle** Mahlzeiten **jeden Tag** alleine einnehmen – auch, wenn Corona schon lange wieder vorbei sein wird! Wenn einige von uns einen kleinen Beitrag leisten können, zumindest einigen dieser Menschen ab und zu die Erfahrung familiärer Tischgemeinschaften zu ermöglichen, wäre das doch eine herrliche Sache!

Rainer Behrens



Digitaler Gesprächskreis „Bibel-Zoom“



Sie wollen sich über die Bibel mit anderen austauschen? Dann ist unser "Bibel-Zoom", der digitale Bibelgesprächskreis die richtige Adresse für Sie! Immer **donnerstags von 19.30 Uhr bis etwa 21.00 Uhr** können alle Interessierten über ausgewählte Bibeltexte miteinander ins Gespräch kommen.

Im Moment lesen wir gemeinsam in Abschnitten den **Römerbrief** in Auszügen. Die Frage, wie wir als Christen in dieser Welt leben können und sollen, beschäftigt sicher viele von uns. In der Bergpredigt beschreibt Jesus ganz entscheidende Grundsätze, an denen wir uns orientieren sollen und richtet sich dabei an die Christen, seine Nachfolger. Es geht um tiefe Wahrheiten, die wir (wieder neu) entdecken und die uns helfen, in dieser Welt als Christen zu leben.

Mitmachen beim digitalen Bibelgespräch können alle, die sich intensiver mit Gottes Wort beschäftigen und mit anderen darüber austauschen möchten. Voraussetzung ist nur die Möglichkeit, an einem Zoom-Meeting in Wort und Bild teilnehmen zu können. Sie benötigen beispielsweise einen PC oder ein Tablet mit Mikrofon und Kamera. Obwohl wir immer über mehrere Wochen mit einem Thema beschäftigt sind, ist jeder Abend inhaltlich in sich abgeschlossen und kann auch als Einzeltermin besucht werden.

Theologisch begleitet werden die Abende durch Rainer Behrens. Der jeweilige Link wird vor dem Meeting per E-Mail herumgeschickt. Wessen E-Mail-Adresse nicht auf der E-Mail-Liste steht und den wöchentlichen Link nicht bekommt, kann sich sehr gerne an per E-Mail Rainer Behrens wenden.

Der digitale Gesprächskreis ist eine großartige Möglichkeit, sich in dieser Zeit des Lockdowns digital zu treffen und miteinander im Glauben zu wachsen. Also eine ganz herzliche Einladung!



Schöne Ferien

**Wir wünschen allen eine schöne,
gesegnete und erholsame
Urlaubs- und Ferienzeit.**

Ihr Gemeindebriefteam



Jugend

HOLYTUESDAY A LIVING FAITH

ESSEN, CHILLEN
TALKEN, SPIELEN
MUSIZIEREN, ...
INPUT

ERSTER & DRITTER DIENSTAG IM MONAT
AB 19:00 UHR

• AUF DEINER COUCH BEI ZOOM •
FEEL FREE TO BRING A FRIEND

FÜR TEENS & JUGENDLICHE AB 13 JAHRE

01. Juni, 15. Juni,
06. Juli, 20. Juli,
03. August, 17. August



CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT
HAMBURG-ALTONA
LÖFFLERSTR. 4
christina.koschinsky@gemeinschaft-altona.de



**Christliche Gemeinschaft
Hamburg-Altona (evang.-luth.) e. V.
Löfflerstr. 4
22765 Hamburg**

Gemeinschaftspastor: Dr. Rainer Behrens

☎ (040) 38 47 84

Löfflerstraße 4, 22765 Hamburg

rainer.behrens@gemeinschaft-altona.de

Webseite:

www.gemeinschaft-altona.de

Vorstand:

Gerhard Rathje

vorstand@gemeinschaft-altona.de

So finden Sie uns:



Zugang zum Gemeindesaal für Rollstuhlfahrer ist möglich.

Behindertengerechte Toilette ist vorhanden.



Redaktion und Layout: Johanna und Jürgen Rathje

E-Mail: gemeindebrief@gemeinschaft-altona.de

Die in diesem Gemeindebrief abgedruckten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.08.2021

Spenden erbitten wir auf unser Konto:

Christliche Gemeinschaft Altona

Bank: Sparda-Bank Hamburg eG

IBAN: DE57 2069 0500 0000 8688 33

BIC: GENODEF1S11

Titelbild: pixabay.de